

Informationen zum *Polnischen Jugendverein WIN* (*Wiedenska Inicjatywa Narodowa*)

Der *Polnische Jugendverein WIN* in Wien ist laut Vereinsregister seit dem 17. Juli 2014 als Verein zugelassen. Auf der polnischen rechtsextremen Website *narodowcy.net* wird in einem Artikel darauf hingewiesen, dass die Gründung des *WIN* auf die Idee eines Kreisverbandes der rechtsextremen *Allpolnischen Jugend (Młodzież Wszechpolska, MW)* zurückgeht. An dieser Stelle wird auch berichtet, dass seitens des *WIN* die Absicht bestehe, der rechtsextremen *Nationalen Bewegung (Ruch Narodowy)* beizutreten.¹ Die *Nationale Bewegung* ist ein Sammelbecken rechtsextremer Organisationen, darunter auch Gruppen, die an die Tradition faschistischer Organisationen der Zwischenkriegszeit anknüpfen. Dazu vermerkt die deutsche *Bundeszentrale für politische Bildung*:

„Das National-Radikale Lager (Obóz Narodowo-Radykalny – ONR) ist gegenwärtig die rechtsextremistische Organisation, die am stärksten auf der Straße und unter Jugendlichen aktiv ist. Ihr Name stammt aus dem Jahr 1934, als unter seinem Schild eine radikal antisemitische Bewegung entstand. [...] Beide Teile des ONR führten eine Kampagne gegen Juden, Sozialisten und Demokraten. Das heutige ONR entstand als eine lose Organisation, die vor allem rassistische Skinheads vereinigte und Anfang der 2000er Jahre in einigen Städten im Süden Polens aktiv war. Gegen Ende des Jahrzehnts wurde es eine landesweite Jugendbewegung, bekannt für die Organisation provokanter Aufmärsche, bei denen Uniformen im faschistischen Stil und der faschistische Gruß eingesetzt wurden. ONR bedient sich auch eines Symbols, das an das Hakenkreuz erinnert, und zwar des ‚Arms mit einem Schwert‘, auch als ‚Falanga‘ bekannt. Eine der Abteilungen des ONR, in Brieg (Brzeg), wurde im Jahr 2009 vom Kreisgericht für illegal erklärt, aber die anderen Abteilungen, so genannte Brigaden, wirken ohne Einschränkung weiter. Seit einigen Jahren organisiert das ONR am Unabhängigkeitstag (11. No-

¹ <http://narodowcy.net/wydarzenia-narodowe/10078-powstala-pierwsza-polska-organizacja-narodowa-w-austrii>

vember 1918) Aufmärsche in Warschau. Zunächst nahmen einige Hundert Personen, vor allem rassistische Skinheads teil, die antisemitische Parolen skandierten.

Seit dem Jahr 2010 steigt aber die Teilnehmerzahl deutlich aufgrund der Zusammenarbeit mit anderen nationalistischen und rechten Organisationen, die sich unter dem Schild der ‚Vereinigung Marsch der Unabhängigkeit‘ (Stowarzyszenie Marsz Niepodległości) versammeln. 2012 waren es bereits 30.000 Personen, darunter viele Fans der Fußballvereine aus ganz Polen. Es kam dabei zu Gewaltakten der Teilnehmer gegenüber Polizisten und Journalisten.

Die *Allpolnische Jugend* (*Młodzież Wszechpolska* – MW) gehört zu den Hauptverbündeten von ONR, die sich bei der Organisation der genannten Aufmärsche engagieren. Ähnlich wie ONR schöpft auch MW aus der Tradition einer extrem nationalistischen Organisation gleichen Namens, die in der Zwischenkriegszeit aktiv war. Damals war die MW für zahlreiche Angriffe auf jüdische Studenten verantwortlich gewesen. Reaktiviert wurde sie von Roman Giertych im Dezember 1989, kurz darauf wurde sie die Jugendorganisation der ebenfalls reaktivierten Nationalen Partei (Stronnictwo Narodowe – SN) und ab 2001 der LPR [Liga der polnischen Familien]. Die wieder ins Leben gerufene MW versammelte viele Skinheads, die sich häufig in Gewalt gegenüber politischen Gegnern flüchteten. Ihre Internetseiten und Publikationen zogen voller Stolz antisemitische Erklärungen von Wegbereitern aus der Zwischenkriegszeit heran. Die Kultur des Antisemitismus war auch in den 2000er Jahren in den Reihen der MW präsent. Antisemitische Publikationen wie ‚Der internationale Jude‘ von Henry Ford wurden von der MW für die Ausbildung ihrer Mitglieder eingesetzt. MW organisierte außerdem Konzerte von Gruppen unter dem Logo der White Power, beispielsweise der antisemitischen Band Twierdza, die für Skinheads spielte. Auch wurden Codes, die für die Subkultur der Skinheads charakteristisch sind, in den Reihen der Organisation verbreitet. Die Kampftruppen der MW strebten nach physischer Übermacht im öffentlichen Raum, gegenüber Gegnern und Angehörigen von Minderheiten wurde Gewalt eingesetzt. [...]

Mit Hilfe der regelmäßigen Organisation von Aufmärschen gemeinsam mit der radikaleren ONR kehrte die MW jedoch zu einer größeren Aktivität zurück. Die Führer von MW und ONR gaben die Entstehung einer neuen nationalistischen Formation, der Nationalen Bewegung (Ruch

Narodowy – RN) bekannt, die sich an der ungarischen rechtsextremen Partei Jobbik orientiert.“²

In einer weiteren Analyse auf der Website der *Bundeszentrale für politische Bildung* heißt es:

„Organisatoren des ‚Marsches der Unabhängigkeit‘ sind extremistische Gruppen, die ideologisch an die Tradition der nationalistischen, teils faschistischen und antisemitischen polnischen Rechten der Zwischenkriegszeit anknüpfen. Dazu zählen insbesondere das National-Radikale Lager (ONR), die Allpolnische Jugend (MW) und die NOP, die Nationale Wiedergeburt Polens. Am 11. November 2012 schlossen sich ONR und MW mit weiteren rechtsextremen Splittergruppen zur so genannten Nationalen Bewegung zusammen, zum ‚Ruch Narodowy‘ (RN) [...]. Vorbild des RN ist die rechtsextreme, offen rassistische und antisemitische ungarische Partei Jobbik (Bewegung für ein besseres Ungarn) [...]. Sichtbares Zeichen dieses Trends ist nicht nur die rasche Zunahme der Teilnehmerzahl beim ‚Marsch der Unabhängigkeit‘, in den sich zuletzt nicht nur gewaltbereite, meist männliche Randalierer, sondern auch viele junge Frauen und sogar Familien mit Kindern einreihen. Zum Fanal wurde am 11. November 2013 vor allem der Angriff auf eine symbolträchtige Regenbogenskulptur im Herzen Warschaus. Das Werk in den Farben der Homosexuellen-Bewegung, das die Danziger Aktionskünstlerin Julita Wójcik zur polnischen EU-Ratspräsidentschaft 2011 geschaffen hatte, stand für Toleranz und Weltoffenheit. Es sollte im neuen, modernen und europäischen Polen einen Bogen über gesellschaftliche Gräben schlagen. [...] Am 11. November setzten die rechtsextremen Marschierer das Metallgerüst in Brand, das Wójcik mit rund 20.000 Blumen aus Krepppapier bestückt hatte.“³

2 <http://www.bpb.de/internationales/europa/polen/169274/analyse-rechtsextremismus-in-polen?p=all>

3 <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/184137/die-nationale-bewegung-in-polen-formiert-sich-antisemitisch-und-antieuropaeisch>

Antisemitismus / Bezugnahme auf den Faschismus

Auf der *facebook*-Seite des *WIN* wird unter der Rubrik *Informationen/Beschreibung* betont, dass man in der Tradition der *Nationalbewegung* und der *Nationaldemokraten* stehe. Auch bezieht man sich zustimmend auf den Politiker und Publizisten Roman Dmowski (1864–1939),⁴ der in dem von Wolfgang Benz herausgegebenen *Handbuch des Antisemitismus* wie folgt charakterisiert wird:

„Roman Dmowski gehörte zu den führenden Vertretern eines antisemitischen Rechtsnationalismus. [...] Kernelement seiner 1903 veröffentlichten ‚Gedanken zum modernen Polen‘ war der nationale Egoismus, gepaart mit einem aggressiven Antisemitismus, der durch Dmowski in Polen politisiert wurde. Gemäß der Vorstellung eines ethnisch homogenen Nationalstaates lehnte Dmowski jeglichen Pluralismus ab und organisierte 1911 die erste Boykottkampagne gegen jüdische Händler und Kaufleute. [...] In seinen Schriften bediente er sich einer antisemitischen Semantik, in der Juden zu feindseligen und schädlichen Fremden wurden. Die zunehmende Gewaltbereitschaft nationaldemokratischer Jugendorganisationen gegenüber der jüdischen Minderheit wurde von Dmowski toleriert.“⁵

Über die Bedeutung Dmowskis für den heutigen polnischen Rechtsextremismus heißt es auf der Website der *Bundeszentrale für politische Bildung*:

„Historischer Leitstern der meisten rechtsextremen Gruppen ist einer der Mitbegründer der Zweiten Republik, Roman Dmowski. [...] Problematisch ist die historische Figur Dmowskis, weil der Freiheitskämpfer zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht nur die nationale Wiedergeburt Polens nach jahrhundertelanger Fremdherrschaft forderte, sondern auch eine offen rassistische und antisemitische Ideologie propagierte. Daran knüpfen die Rechtsextremen heute an. Der Ehrenvorsitzende der Allpolnischen Jugend und erste Chef der Nationalen Bewegung RN, Robert Winnicki, erklärte 2013 im Fernsehsender Polsat: ‚Die Zweite

4 <http://www.facebook.com/WiedenskaInicjatywaNarodowa/info>

5 Wolfgang Benz (Hg.), *Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart*, Bd. 2/1, Berlin 2009, S. 197 f. Zur Rolle der „Nationaldemokratie“ im Prozess der antisemitischen Radikalisierung in Polen vgl. ebenda, Bd. 5, Berlin 2012, S. 232 ff.

Republik ist an einer Überrepräsentation des Judentums in polnischen Lehranstalten zugrunde gegangen. ‘ [...] Sowohl das National-Radikale Lager als auch die Allpolnische Jugend sind Organisationen, die es bereits in den 1930er Jahren gab – damals als antisozialistische, antidemokratische und offen judenfeindliche Kampfverbände.’⁶

Das offene Anknüpfen des *WIN* an Dmowski weist den *WIN* als antisemitisch aus.

Das Verhältnis der Nationaldemokratie bzw. von Roman Dmowski zum italienischen Faschismus beschreibt Albert S. Kotowski in seinem Buch *Hitlers Bewegung im Urteil der polnischen Nationaldemokratie* folgendermaßen:

„Nach dem Staatsstreich Marschall Pilsudskis bildete Dmowski neben der bisherigen Partei – dem Volksnationalen Verband – eine neue Massenorganisation nach dem Muster des italienischen Faschismus, der sich die radikalsten Nationaldemokraten anschlossen.“⁷

„Roman Dmowski zeigte sich von der Machtübernahme durch die Faschisten in Italien ebenfalls beeindruckt. In einer Artikelfolge in der ‚Gazeta Warszawska‘ im Sommer 1926 lobte er den Faschismus und betonte, Mussolini hätte die italienischen Nationalisten für seine Ideen gewonnen, wodurch die nationalistische Ideologie zur ‚geistigen Grundlage‘ des Faschismus geworden sei.“⁸

6 <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/184137/die-nationale-bewegung-in-polen-formiert-sich-antisemitisch-und-antieuropaeisch>

7 Albert S. Kotowski, *Hitlers Bewegung im Urteil der polnischen Nationaldemokratie*, Studien der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund, Bd. 28, Wiesbaden 2000, S. 2.

8 Ebenda, S. 37.

Aktivitäten

4. 5. 2014

Veröffentlichung eines Berichts über ein Treffen von Aktivisten des *WIN* mit der *Allpolnischen Jugend*⁹

14. 6. 2014

Teilnahme an einer Kundgebung („Marsch für die Familie“) in Wien gegen die Gleichberechtigung Homosexueller¹⁰

6. 7. 2014

Bewerbung eines Rechtsrockkonzertes in Orle Gniazdo mit dem Hinweis, dass dort eine „nationale Atmosphäre“ verbreitet und gute Musik geboten werde. Unter den Organisationen, welche die Schirmherrschaft für dieses Konzert übernommen hatten, befanden sich einschlägige Gruppen wie die neonazistischen *Autonomen Nationalisten*.¹¹

1. 8. 2014

Veröffentlichung eines Berichts über eine Demonstration in Warschau, an der auch Aktivisten des *WIN* teilgenommen haben.

Diese Demonstration wurde vom *National-Radikalen Lager (ONR)* mitorganisiert. In dem auf der *facebook*-Seite des *Polnischen Jugendvereins* dazu veröffentlichten Bericht wird auf die „hervorragende Organisation“ durch das ONR hingewiesen.¹²

24. 8. 2014

Veröffentlichung eines zustimmenden Berichts über eine Veranstaltung der *Allpolnischen Jugend*¹³

7. 9. 2014

Durchführung eines Gedenkmarsches für Jan Sobieski vom Kahlenberg zum Türkenschanzpark¹⁴

9 <http://www.facebook.com/WiedenskaInicjatywaNarodowa?fref=ts>

10 Ebenda.

11 Ebenda.

12 Ebenda.

13 Ebenda.

14 Ebenda.

Neues von
ganz rechts
April 2015

20. 9. 2014

Durchführung eines „Patriotischen Kongresses“ in Wien, bei dem auch zwei Aktivisten der *Nationalen Bewegung (Ruch Narodowy)* als Referenten angekündigt waren. Im Anschluss an die Versammlung wurde zu einer Demonstration vor der polnischen Botschaft aufgerufen.¹⁵

4./5. 10. 2014

Auftritt von Adam Andruszkiewicz, Aktivist der *Nationalen Bewegung (Ruch Narodowy)*, bei einem Treffen des *WIN* in Wien

26. 10. 2014

Flugblattaktion gegen Halloween (als „amerikanische“ Unsitte)

13. 11. 2014

Veröffentlichung eines Berichts über die Teilnahme am „Marsch der Unabhängigkeit“ am 11. November in Warschau¹⁶

16. 1. 2015

In Zusammenhang mit den Diskussionen um ein lesbisches Paar, das sich in einem Wiener Kaffeehaus küsste und deshalb aus dem Lokal verwiesen wurde, wird auf der *facebook*-Seite des *WIN* folgender Kommentar veröffentlicht (dt. Übersetzung): „Die normalen Leute, wir eingeschlossen, können das aggressive Verhalten (dieser) Perversen und ihrer Unterstützer nicht gutheißen.“¹⁷

23. 1. 2015

Teilnahme an einer Kundgebung von Abtreibungsgegnern in Wien

15 Ebenda; vgl. <http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/polnische-patrioten-in-wien>

16 <http://www.facebook.com/WiedenskaInicjatywaNarodowa?fref=ts>

17 Ebenda.

Verortung

Der *Polnische Jugendverein WIN* kann in personeller wie ideologischer Hinsicht als Ableger der *Allpolnischen Jugend* betrachtet werden. Der angekündigte Beitritt des *WIN* zur *Nationalen Bewegung (Ruch Narodowy)*, sein offenes Bekenntnis, u. a. in der Tradition der sich auch am Faschismus orientierenden Nationaldemokratie eines Roman Dmowski zu stehen, sowie seine Werbung für bzw. seine angekündigte Teilnahme an Veranstaltungen, die von rechtsextremen bis neofaschistischen Organisationen getragen werden, erlauben seine Verortung in diesem Milieu.

Die Militanz des *WIN* lässt sich auch an einem aktuellen *facebook*-Eintrag ablesen: Ein dort veröffentlichtes Bild zeigt Schießübungen mit dem Bildtext (dt. Übersetzung): „Entspannendes Schießen“.¹⁸

Zu problematisieren sind darüber hinaus die Kontakte, die dem Anschein nach zu österreichischen Neonazis bestehen. Die anonym betriebene neonazistische Website *freies-oesterreich* etwa berichtete bereits wiederholt zustimmend über Aktivitäten der polnischen „Kameraden“. So wird z. B. auf dieser Website am 3. Oktober 2014 die Veröffentlichung einer Stellungnahme des *WIN* folgendermaßen angekündigt:

„Vom polnischen Jugendverein ‚WIN‘ – wir hatten über dessen Wiener Patriotischen Kongress berichtet – erreichte uns folgende Sachverhaltsdarstellung, die wir ungekürzt wiedergeben.“¹⁹

18 <http://www.facebook.com/WiedenskaInicjatywaNarodowa/photos/a.491640700947562.1073741831.490774154367550/581668215278143/?type=1&theater>

19 <http://freies-oesterreich.net/2014/10/03/doew-hetzt-gegen-junge-polnische-aktivisten-kurier-verfasst-skandaloesen-artikel/#more-3278>